



PRISONERS OF WAR.

STANDING ORDERS.

1. Prisoners of war will comply with all rules and regulations deemed necessary for their safety, good order and discipline. They are, regardless of rank, subject to the orders of all officers, guards and sentries placed over them.

Combatant prisoners of war will salute all British Officers whom they may pass or whenever they may be addressed by them.

Due respect will be exacted from interned civilians.

2. Mutiny, riotous conduct, or deliberate disobedience coupled with resistance or apprehended resistance to any duly constituted authority, will, if necessary, be suppressed by force.

3. Any prisoner of war who attempts to escape or pass some defined limit will, after having been once duly challenged and disregarded that challenge, be fired on.

4. Conversation with persons employed in a camp is prohibited without the sanction of the Commandant or other recognised authority.

5. No intoxicating liquors are allowed in the camp except in accordance with regulations which may be issued from time to time by Authority. In no case will intoxication be considered an excuse for any offence committed.

6. Gambling is prohibited.

7. Strict adherence to any regulations issued from time to time regarding correspondence is required. Any prisoner guilty of a breach of such regulations will ordinarily be dealt with by limitation of his correspondence.

8. No prisoner of war may have in his possession any of the following articles :—

Tools other than (with special permission) such as are used for fretwork or wood carving.

Firearms or weapons of any description.

Photographic apparatus, field glass, lamp which can be used for signalling, sextant, compass or other instrument used in the Naval or Military services.

Books, pamphlets, newspapers, periodicals and maps other than those duly authorised.

Inflammable articles, essential oils and scents.

Drugs and patent medicines except such as the local medical officer may sanction.

Any other articles which may from time to time be prohibited.

9. Prisoners of war will obey the orders of other prisoners to whom authority may have been delegated by the authorised Military Authority.

10. Improper or derogatory language regarding His Majesty the King, or the ruler of any Allied State or any British or Allied Authority or the Naval or Military forces of the British Empire and its Allies will be regarded as a breach of good order and discipline.

11. Any wilful damage to or theft of Government property will render the offender liable to punishment.

12. A prisoner is liable to punishment for any offence against the ordinary civil laws of the country.

Government Office,
Isle of Man.

15th May, 1940.

VORSCHRIFTEN FÜR KRIEGSGEFANGENE

1. Kriegsgefangene haben sich allen Vorschriften zu fügen, die im Interesse ihrer Sicherheit, Ordnung und Disziplin notwendig erscheinen. Sie sind ohne Unterschied des Ranges den Befehlen aller Offiziere, Wachen und Posten unterworfen.

Kriegsgefangene müssen alle engl. Offiziere grüssen, wenn sie denselben begegnen oder wenn sie von denselben angesprochen werden.

Ein entsprechender Gruss wird von Civilgefangenen verlangt.

2. Meuterei, aufrührerisches Verhalten oder absichtlicher Ungehorsam, verbunden mit Widerstand, oder versuchter Widerstand gegen einen, von der engl. Regierung eingesetzten Vorgesetzten, wird wenn nötig mit Gewalt unterdrückt.

3. Auf jeden Kriegsgefangenen der einen Fluchtversuch unternimmt, oder die festgesetzte Grenze überschreitet, wird nach einmaligem Anruf des Postens geschossen, sofern er dem Anruf nicht folge leistet.

4. Unterhaltung mit Personen die im Lager beschäftigt sind ist verboten, sofern dies nicht vom Kommandanten oder einem anderen dazu berechtigten Vorgesetzten erlaubt ist.

5. Alkoholische Getränke sind im Lager nur erlaubt, in Übereinstimmung mit den Vorschriften, die von Zeit zu Zeit durch erteilt werden. Trunkenheit wird nicht als Entschuldigung für ein Vergehen angesehen.

6. Glückspiele sind verboten.

7. Die von Zeit zu Zeit herausgegebenen Bestimmungen über das Briefschreiben, müssen genau befolgt werden. Ein Kriegsgefangener der gegen diese Vorschriften verstösst, wird in der Regel mit Einschränkung seiner Korrespondenz bestraft.

8. Es ist den Kriegsgefangenen verboten folgende Gegenstände in ihrem Besitz zu haben :—

Werkzeuge aller Art—ess sei denn dass Werkzeuge für Laubsägearbeiten und Holzschnitzereien in besonderen Fällen erlaubt werden.

Schusswaffen oder Waffen irgend welcher Art.

Photographische Aparate, Ferngläser, Lampen die zum signalisieren verwendet werden können, Sextante, Compasse, oder andere Instrumente, die in Armee oder Marine benutzt werden.

Bücher, Veröffentlichungen, Zeitungen Wochen-und Monatshefte, Karten ausser den speziell erlaubten.

Brennbare Stoffe, ätherische Oele und Parfüme.

Drogen und fertige Arzneien, ausser solchen die der-Lagerarzt verschrieben hat. Andere Artikel, die von Zeit zu Zeit verboten werden.

9. Kriegsgefangene haben den Befehlen derjenigen Kriegsgefangenen zu gehorchen, die durch die engl. Militärbehörde als ihre Vorgesetzten eingesetzt sind.

10. Beleidigende oder nachteilige Äusserungen in Bezug auf S.M. den König oder den Herrscher eines alliierten Staates, oder in Bezug auf eine engl. oder alliierte Behörde, oder auf die Armee und Marines des brit. Reiches und seiner Alliierten, werden als ein Vergehen gegen gutes Betragen und Disziplin angesehen.

11. Absichtliche Beschädigungen oder Entwendung von Regierungseigentum führt zur Bestrafung des Täters.

12. In Fällen von Verstössen gegen die bestehenden Landesgesetze unterliegen die Kriegsgefangenen den dafür vorgesehenen Strafen.

Government Office,
Isle of Man,
15th May, 1940.